

Lüdinghausen



lich mal wieder ausschlafen. Auch manch Berufstätiger freut sich auf Urlaubstage bei hoffentlich gutem Wetter. Dazu gehört im Herbst natürlich nicht nur ein wenig Sonnenschein, der die Blätter an den Bäumen so herrlich leuchten lässt. Erwünscht ist auch eine ordentliche Portion Wind, der zwar für Radtouren hinderlich ist, aber für eine andere Betätigung umso besser ist. Es wäre schön, wenn in diesen Tagen am Himmel möglichst viele bunte Drachen auftauchen, vorzugsweise auf der Südwestseite

Heritzmann

Endlich Herbstferien. Die nächsten 14 Tage können nicht nur viele Schülerinnen und Schüler tief durchatmen – und end-

Freitag, 18.30 Uhr

LH-Bürgerenergie geht voran Konkreter Klimaschutz

Von Markus Kleymann

Wer kennt das nicht, wenn man sich durch den Behördenschlingel kämpft: Es ist nicht einfach, alle Formulare richtig auszufüllen und passend einzureichen. Ganz



komplizierte Themen wie Bebauungspläne, die Einspeisevergütung und alles rund um Netzanschlüsse einarbeiten, um langsam, aber stetig weiterzukommen.

Das alles machen sie nicht, um selber daraus Vorteile zu ziehen, sondern mit dem Ziel, durch das Erzeugen regenerativer Energie im großen Stil das Klima zu schützen.

Der schönste Lohn für sie ist entsprechend, wenn sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger als Genossen an ihren Vorhaben beteiligen.

Zugegeben: Sie bringen aus ihren (einstigen) Berufserfahrungen schon Fachwissen mit, ohne das es wahrscheinlich nicht gehen würde. Doch es ist aller Ehren wert, wie sie sich tief in

Freitag, 18.30 Uhr: Wenn alle Texte geschrieben und die Seiten produziert sind, kommentiert die Lokalredaktion an dieser Stelle aktuelle Themen der Woche.

Genossenschaft in Planungsphase

Solarprojekte in den Startlöchern

Von Markus Kleymann

LÜDINGHAUSEN. Auch wenn aktuell keine Photovoltaik-Anlagen installiert werden, gönnt sich die LH-Bürgerenergie eG keine Verschnaufpause. Das machen Calle Husken, Burkhard Nolte und Heinz Evers deutlich, während sie auf dem unwirklichen Pilgrim-Gelände stehen. Auf der Brache zwischen Lüdinghausen und Seppenrade soll künftig ein Großprojekt entstehen, mit dem nicht nur Strom, sondern möglicherweise auch Wärme produziert werden kann.

Allerdings finden die zahlreichen Aktivitäten der Genossenschaft derzeit eher im Hintergrund statt. Da die nunmehr geplanten Photovoltaik-Projekte immer größer werden, sind die Planungsphasen auch entsprechend länger. Neben den kleineren Anlagen wie auf der Reithalle neben der Burg Kakesbeck und den Umkleidekabinen des SC 08 Union Lüdinghausen gibt es zwei wirklich große Bauvorhaben.

Für die Freiflächen-Anlage in Ondrup parallel zur Bahnlinie ist das Bauverfahren nach Auskunft von Calle Husken, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Genossenschaft, auf einem sehr guten Weg. Für die bereits erfolgte frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung brauchte es ein Artenschutzgutachten, einen Umweltbericht und ein Gutachten des Stadtplaners. Als Nächstes muss ein Beschluss zur öffentlichen Auslegung gefasst werden.

Die Akteure gehen nach wie vor davon aus, dass der Ondruper Solarpark bis spätestens Mitte 2026 ans Stromnetz gehen wird. Mit diesem



Auf dem Pilgrim-Gelände soll eine große Photovoltaik-Anlage gebaut werden. Darauf freuen sich (v.l.) Calle Husken, Heinz Evers und Burkhard Nolte.

Fotos: Markus Kleymann

Solarpark wird eine jährliche Strommenge von 11 Millionen kWh produziert. Damit könnten dann rechnerisch gut 7700 Einwohner Lüdinghausens mit grünem Strom versorgt werden.

Das zweite Großprojekt ist die Freiflächen-PV-Anlage auf dem Pilgrim Gelände. Nach dem Ergehen des Aufstellungsbeschlusses sind viele Detailfragen zu klären. So wird unter anderem mit dem lokalen Energieversorgungsunternehmen erörtert, ob eine Förderfähigkeit nach dem Gesetz über Erneuerbare Energien (EEG) gegeben ist.

Außerdem stellen sich Fragen des Netzanschlusses sowie des Arten- und Naturschutzes. Bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit gibt es je nach Ausrichtung der Aufständerung einige Varianten, die durchkalkuliert werden müssen, wie Heinz Evers Vorstandsvorsitzender der LH-Bürgerenergie eG erläutert.

In nächster Zeit muss zudem ein Flächensicherungsvertrag mit den Flächeneigentümern abgeschlossen werden. Nach derzeitigen Planungen können auf dem Pilgrim-Gelände jährlich 2.000.000 kWh Strom erzeugt werden, was rechnerisch dann einer Versorgung von mehr als 1400 Einwohnern

Lüdinghausens entspricht. Vielleicht lässt sich die Freifläche als Ergänzung zum Nahwärmenetz nutzen, so die Hoffnung von Burkhard Nolte, Geschäftsführer der Bürgersolar Lüdinghausen GmbH.

Die bislang realisierten Projekte sorgen nach Angaben der Genossenschaft dafür, dass die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einen guten Abschluss des Geschäftsjahres 2024 erwarten lässt. In den vergangenen Monaten hat die LH-Bürgerenergie eG schneller Geld eingenommen, als sie es ausgehen konnte. So haben die 611 Genossinnen und Genossen (Stand: 31. August 2024) Einlagen von knapp 900.000

Euro geleistet. Aktuell geht es weniger darum, noch mehr Eigenkapital einzuwerben. Wichtiger ist vielmehr die Schaffung eines besonders „tragfähigen Fundamentes“ mit möglichst vielen Mitgliedern. Sobald die Bauausführungen bei den großen Anlagen beginnen und Eigenkapital benötigt wird, sei es ganz wichtig, die finanzielle Last auf möglichst viele Schultern verteilen zu können. Infolgedessen würde sich die LH-Bürgerenergie eG über viel mehr Mitglieder mit einer Mindesteinlage von 250 Euro freuen. Die Formulare für eine Beitrittserklärung sind auf der folgenden Internetseite unter „Mitmachen“ zu finden: www.lh-buergerenergie.de.

Trend zu Einpersonenhaushalten nimmt zu

Kreisweite Spitze: Jeder dritte Lüdinghauser lebt allein

Von Rabea Wortmann

LÜDINGHAUSEN. Immer mehr Menschen in Nordrhein-Westfalen leben alleine – auch in den Kommunen des Kreises Coesfeld. Laut des Statistischen Landesamtes „IT NRW“ waren zum Zensusstichtag am 15. Mai 2022 von den gut 8,66 Millionen Privathaushalten in NRW fast 44 Prozent Einpersonenhaushalte. Damit steigt der Anteil der Einpersonenhaushalte seit 1950 kontinuierlich an, so „IT NRW“.

„Beim Vergleich der Ergebnisse der zurückliegenden Volkszählungen sowie des Zensus 2011 und des Zensus 2022 zeigt sich, dass 1950 und 1961 der Anteil der Einpersonenhaushalte noch unter 20 Prozent lag“, teilt „IT NRW“ in einer Pressemitteilung mit.

Die Zahlen für 2022 sind dabei die aktuellsten Daten. 1987 lebte bereits in jedem dritten Haushalt nur eine Person, 2011 waren es schon rund 38 Prozent. „Gleichzeitig nahm der Anteil der Privathaushalte mit fünf und mehr Personen von 15,9 Prozent im Jahr 1950 auf 4,8 Prozent im Jahr 2022 ab“, so „IT NRW“ weiter.

Die Zahlen für Lüdinghausen: Demnach gab es zum Stichtag 15. Mai 2022 insgesamt 11.050 Haushalte, davon waren 36 Prozent (3981 Haushalte) von Alleinlebenden bewohnt. 2011 waren es hier noch 9810 Haushalte und 31,1 Prozent (3048 Haushalte). Damit hat die Stadt Lüdinghausen im Jahr 2022 auch kreisweit den höchsten Anteil Alleinlebender gehabt. Zum Vergleich die Zahlen

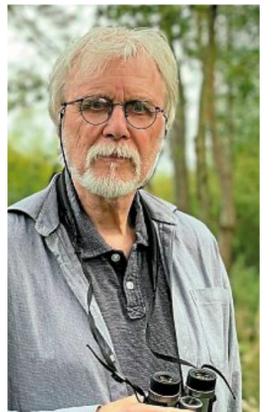
aus dem Kreis Coesfeld: In Ascheberg waren es 2022 insgesamt 6527 Haushalte, davon waren 32,3 Prozent (2111 Haushalte) von Alleinlebenden. 2011 waren es 5860 Haushalte, wobei 1486 Haushalte und damit 25,4 Prozent alleine bewohnt waren. In Nordkirchen lag der Anteil der Einpersonenhaushalte 2022 bei 31,2 Prozent, in Senden waren es 33 Prozent und in Olfen 33,2 Prozent.

Die Prognose sieht übrigens einen weiteren Anstieg der Einpersonenhaushalte voraus: Laut „IT NRW“ ist ein Zuwachs an Einpersonenhaushalten bis 2050 für 38 der 53 Kreise und kreisfreien Städte zu erwarten: Zu den Kreisen mit den größten erwarteten Zuwächsen von mehr als 15 Prozent zählt der Kreis Coesfeld (+16,2 Prozent).

Lesung in der Bücherei

Verlorene Biodiversität in Bild und Text

LÜDINGHAUSEN (acf). Die Bilder des Künstlers Bernd Pöppelmann haben die Lüdinghauser bereits bei einer Ausstellung in der Burg Lüdinghausen kennenlernen dürfen. Jetzt kommt der Buch „Time Over – Verlorene Biodiversität in Bild und Flur“, dessen Herausgeber er ist, zurück in die Steverstadt. Am Donnerstag (17. Oktober) um 19 Uhr lädt die Bücherei mit dem Künstler zu einer Lesung und Diskussion über das Thema Artensterben und die schwindende Biodiversität ein. In dem Buch finden sich zahlreiche Bilder von Pöppelmann sowie befreundeter Fotografen und Künstler und Texte von rund 60 Autoren, die ihre Beiträge in dem Buch veröffentlicht haben. Landwirte, Naturschützer und Interessierte seien zu der Veranstaltung eingeladen, um nach



Bernd Pöppelmann ist Künstler und Herausgeber des Buches.

Foto: Bernd Pöppelmann

der Lesung über das Thema in den Dialog zu treten, informiert Anja Wansing von der Bücherei.

Nachrichten

Geschäftsstelle ab Montag geschlossen

LÜDINGHAUSEN. Die Geschäftsstelle des SC Union 08 Lüdinghausen bleibt in

der Zeit von Montag (14. Oktober) bis 25. Oktober (Freitag) geschlossen.

Westfälische Nachrichten



Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientidt, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelnstr. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Aboangelegenheiten

Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80

Fax: 0 25 91 / 91 78 19

E-Mail: kundenservice@wn.de

Homepage: www.wn.de

Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen

Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71

Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73

Fax: 0 25 91 / 91 78 79

E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de

Gartenträume werden wahr!

- Gärtnerei & Baumschule • Hornveilchen & Stiefmütterchen
- Stauden-, Gräser- und Herbstzaubersortimente

Wir pflanzen und gestalten schöne Gärten!

Gärtnerei und Baumschulgarten in Hullern

Hauptstraße 26 · 45721 Haltern am See-Hullern · Telefon 0 23 64 - 1 22 72

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9-18 Uhr · Samstag 9-13 Uhr

www.schwalvenberg.de

Heide, Bodendecker, Stauden, Gräser, Gehölze uvm. – Farbenfroh in den Herbst! –

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Schwalvenberg
...ein Erlebnis für Gartenfreunde

... kaufen, wo es wächst